

Wachstumsregler in Winterroggen

In der Tabelle sind entsprechende Empfehlungen zum Wachstumsreglereinsatz im Roggen aufgeführt. Welche Strategie letztendlich zum Einsatz kommen sollte, ist vornehmlich von den Witterungsbedingungen, den Wasservorräten, der angebauten Sorte und der notwendigen Leistung am Standort abhängig. Durch Variation der Aufwandmengen kann zusätzlich Einfluss auf Wirkungsgrade und Verträglichkeit genommen werden.

In den Versuchen der letzten Jahre zeigte sich, dass die Kombination aus CCC + Camposan weniger Leistung, aber unter trockenen Bedingungen gut verträglich ist. Gegenteilig ist mit der Kombination aus CCC + Moddus eine stärkere Einkürzung zu erzielen, allerdings ist in kritischen trockenen Witterungsphasen die Anwendung weniger verträglich. Beide Kombinationen sind für die erste Behandlung im Roggen sehr gut zu gebrauchen, welche dann vorrangig zum Einsatz kommen sollte, wird in Abhängigkeit von der Bodenfeuchte und den Randbedingungen bestimmt. Hohe Wachstumsreglerleistungen sind in der Regel in Frühsaaten auf besseren Standorten mit hoher Bestandesdichte gefragt. Hier ist selbst bei leicht trockenen Bodenverhältnissen CCC plus Moddus im Vorteil. Auf leichten Sandböden darf diese Kombination nur auf Standorten bei gegebenen hohen Bodenwasservorräten eingesetzt werden. Zusätzlich unterscheiden sich beide Kombinationen in den Ansprüchen an die Witterung. CCC plus Moddus kann grundsätzlich etwas früher, vorzüglich bei hoher Einstrahlung aber wohl kühler Witterung eingesetzt werden. Camposan mit CCC benötigt für gute Wirkungen eher warmes, wüchsiges Wetter. Optimal wird diese erste Behandlung in der frühen Schossphase ab EC 31 gefahren. Reine CCC-Behandlungen in der frühen Schossphase sind in guten Roggenbeständen nicht ausreichend wirksam. Anfängliche Einkürzungen wachsen sich komplett wieder aus, so dass selbst auf schwachen Standorten eine Nachlage notwendig wird.

Auch nach wirksamer Vorlage muss bis kurz vor dem Ährenschieben über eine zweite Behandlung entschieden werden. Erst mit dieser ist die endgültige Standfestigkeit abzusichern. Letztendlich ist die Wuchslänge beim Roggen extrem abhängig von Bodenwasservorräten bzw. von Niederschlägen zum Ährenschieben.

Für die zweite Behandlung ist Camposan zu favorisieren, vor allem dann wenn nur noch „nachgeregelt“ werden muss. Camposan baut auf die Vorbehandlung auf, erst recht wenn zur ersten Behandlung CCC mit Moddus eingesetzt wurde und die Vorbehandlung erst vor 10 Tagen durchgeführt wurde. In feuchten Regionen sind meisten Aufwandmengen ab 0,4 l/ha Camposan angeraten. In Trockengebieten ist die Entscheidung zur Aufwandmenge immer schwierig, weil meistens ab Ende April die erste Trockenperiode beginnt. Die aufgeführten Aufwandmengen beziehen sich immer auf eine Kombination aus Wachstumsregler mit Fungiziden zur Braunrostbekämpfung (Teilmenge Azol plus Strobilurin). Wenn ausschließlich hohe Azolmengen von z.B. Folicur oder Alto zum Einsatz kommen, sollte die Camposanmenge weiter reduziert werden.

Bis dato wird noch kein Medax Top zur Wachstumsregulierung im Roggen empfohlen, weil noch zu wenig sichere Daten vorliegen. Möglicherweise wird man mit angepasster Aufwandmenge von 0,4 bis 0,8 l/ha Medax Top zur ersten Behandlung und der Nachlage von Camposan Alternativstrategien entwickeln können.

Strategien und Aufwandmengen zum Wachstumsreglereinsatz im Winterroggen

Behandlung in EC-Stadien		31 - 33	32 - 39	37 - 51
Standfestere Sorten		Strategien		
Amilo, Askari, Bellami, Brasetto, Conduct, Danko, DankowskieDiamant Evolu, Guttino, Helltop, Hellvus Minello, Palazzo, Recrut,	CCC + Camposan Camposan	0,6 - 1,2 + 0,2 - 0,3		0,15 - 0,5
	CCC + Moddus Camposan	0,6 - 1,2 + 0,2		0,15 - 0,5
	CCC + Camposan Moddus	0,6 - 1,2 + 0,2 - 0,3	0,25 - 0,4	
	CCC + Moddus		0,8 - 1,0 + 0,2	
weniger standfeste Sorten				
Dukato Fugato, Kapitän Matador, Visello	CCC + Moddus Camposan	0,8 - 1,25 + 0,2-0,3		0,15 - 0,7
	CCC + Camposan Camposan	0,8 - 1,25 + 0,2-0,4		0,15 - 0,7
	CCC + Camposan Moddus	0,8 - 1,25 + 0,2-0,4	0,3 - 0,6	